

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Nicht wahr, das ist ein Götterfras? (1780)

1 Nicht wahr, das ist ein Götterfras?
2 Sprach Ritter Klaus beym Vogelstellen
3 Zu seinem edeln Weidgesellen,
4 Der mit ihm auf bethautem Gras
5 Ein paar gebratne Schnepfen as.
6 Sieh, Bruder, blos dem Dr ... zu Liebe –
7 Ich schreibe dieses Wort nicht aus;
8 Der Weidmann braucht es, und ich schiebe
9 Den Unfug auf den Ritter Klaus. –
10 Er sagte: blos dem Dr ... zu Liebe
11 Schieß ich auf dieses Rabenvieh.
12 In einem Busch behorchte sie
13 Ein Schnepfchen. Ist nur das, ihr Diebe?
14 Rief es, so sparet euch die Müh,
15 Die Büchsen auf uns loszuknallen;
16 Die Leibkost geben wir euch gern.
17 Er sprachs, und ließ dem edeln Herrn
18 Sie fliehend auf den Teller fallen.

(Textopus: Nicht wahr, das ist ein Götterfras?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62945>)